

## Der erste Tag der neuen Fleischregelung.

### In der Markthalle.

Heute ist der erste Tag, an dem Fleisch nach der neuen Regelung zum Verkaufe gelangte. Es wurde das sogenannte „Einheitsfleisch“ in den Markthallen zum Verkaufe gebracht, während das Extremsfleisch bei bestimmten Fleischhauern verkauft wurde. Der Preis für das Einheitsfleisch beträgt Kr. 7.20, respektive Kr. 8.40. Die Qualität ist unbedingt besser, als die früher unter dem Namen „Volksrindfleisch“ verkaufte, da ein Teil von der früher als Extremsfleisch verkauften Ware durch die neue Regelung dem billigen Einheitsfleisch zugeführt wurde. Die Quantität ist beschränkt, da jeder Person nur ein halbes Kilogramm verabfolgt werden darf. Daraus entstehen natürlich Ungerechtigkeiten, da sich einzelne Personen ebensoviele Fleisch beschaffen können, wie Dienstpersonen für Haushalte von zehn und mehr Köpfen. An eine Kartenausgabe oder Rationierung ist augenblicklich wegen der Tatsache, daß eventuelle Karten nicht honoriert werden könnten, nicht zu denken.

In der Großmarkthalle, wo heute nur das Einheitsfleisch und ungarisches Lammfleisch zum Preise von Kr. 22.—, respektive Kr. 23.— verkauft wurde, gab es naturgemäß wieder ein kolossales Drängen und noch in den ersten Vormittagsstunden waren Hunderte von Frauen und Kindern angestellt. Der Verkauf wickelte sich in ruhigeren Formen als am letzten Samstag ab. Es ist aber ganz sicher, daß viele Leute ohne Fleisch nach Hause gehen mußten, wenn sie nicht das teure ungarische Lammfleisch kaufen konnten.

### In den Gasthäusern.

Der Besitzer eines großen Stadtréaurants äußert sich darüber wie folgt: Die neue Fleischverordnung kommt heute noch in den wenigsten Restaurants zur Geltung, da die neuen Fleischpreise, die durch die Erhöhung des Extremsfleisches auf Kr. 25.— per Kilo bedingt sind, erst vom Magistrat bestätigt werden müssen. Die Restaurants sind leider nur auf das enorm teure Extremsfleisch angewiesen, so daß eine rapide Steigerung der Gasthauspreise unvermeidlich sein wird. Hand in Hand mit der Preissteigerung geht die Reduzierung der zur Verfügung stehenden Fleischquantitäten, so daß zumeist nur in der ersten Stunde der offiziellen Mahlzeiten Fleisch wird abgegeben werden können. Es ist deshalb zu befürchten, daß auch in den Gasthäusern jetzt eine Art „Anstehen“ plangreifen wird.